

# HERZOG AUGUST BIBLIOTHEK

## ◇ WERKSTATTGESPRÄCHE ◇

Zur Diskussion: Ausstellungen ◇ Bücher ◇ Projekte ◇ Thesen  
Gesprächsleitung: Prof. Dr. Ulrike Gleixner

---

Vortrag am 1. März 2018 um 14.15 Uhr

### Alles, was Bilder hat ... Die Katalogisierung der illuminierten Handschriften der Herzog August Bibliothek, 6.-12. Jahrhundert

Stefanie Westphal (Wolfenbüttel)

Ort: Seminarraum Zeughaus, Herzog August Bibliothek, Schlossplatz 12, 38304 Wolfenbüttel  
Interessierte aus dem Haus wie von außerhalb sind herzlich eingeladen (projekte@hab.de).

---

Die Katalogisierung der illuminierten Handschriften der Herzog August Bibliothek (Projektstart Februar 2017) hat zum Ziel, sämtliche Handschriften des Hausbestandes mit Buchschmuck unter kunsthistorischen Gesichtspunkten zu erschließen. Diese werden nach den Richtlinien der DFG katalogisiert, wobei chronologisch nach Entstehungszeiten vorgegangen wird. Die signaturunabhängige Zusammenführung und Einordnung der Handschriften ermöglicht, neben der Tiefenerschließung der einzelnen Codices, eine Darstellung der ausführenden Skriptorien und, damit verbunden, eine Sichtbarmachung von Stil- und Schulzusammenhängen. Das Werkstattgespräch soll Einblicke in das Projekt – Zielsetzung, Vorgehen und Chancen – aufzeigen. Anhand bereits fertiggestellter Katalogisate und bereits vorliegender Kataloge aus der Reihe „Illuminierte Handschriften“ wird aber vor allen Dingen auf den Unterschied zu den bereits existierenden Wolfenbütteler Katalogen und den damit verbundenen neuen Forschungsansätzen eingegangen.



*Der Wolfenbütteler Psalter, Cod. Guelf. 81.17  
Aug. 2°, fol. 58v*

Im laufenden Projekt (erster Projektabschnitt) werden 150 von insgesamt 240 illuminierten Handschriften aus dem 6.-12. Jahrhundert kunsthistorisch beschrieben (Augustei, Gudiani, Weißenburger, teilweise auch Helmstadiensis). Im Vordergrund stehen vorkarolingische und karolingische Codices. Die im elsässischen Kloster Weißenburg, Heimat des bekannten althochdeutschen Dichters Otfrid von Weißenburg, entstandenen karolingischen Handschriften bilden hierbei einen ersten Schwerpunkt.

**Dr. Stefanie Westphal** studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Ur- und Frühgeschichte an der CAU Kiel. Sie war als wissenschaftliche Volontärin am LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster und als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den kunsthistorischen Instituten der Universitäten in Kiel und Stuttgart tätig. In Zusammenarbeit mit Dr. Karl-Georg Pfändtner bearbeitete und publizierte sie die illuminierten Handschriften des 13. und 14. Jahrhunderts der Staatsbibliothek Bamberg (DFG-Projekt).

---

Nächstes Werkstattgespräch: **12. April 2018, 14.15 Uhr im Seminarraum im Zeughaus**  
Wolfgang Seifert

Netzwerke der Nonnen. Edition und Erschließung der Briefsammlung aus Kloster Lüne (ca. 1460-1555)